


Meyer, Adolph

Lehrgang zur gründlichen Erlernung des Lautenspiels und der künstlerischen Liedbegleitung

**Lehrgang zur gründlichen
Erlernung des Lautenspiels
und der künstlerischen Liedbegleitung**

unter besonderer Berücksichtigung des Selbstunterrichtes
nebst einem Anhang älterer und neuerer Volkslieder
mit Begleitung der Laute

von



ADOLPH MEYER
Königlicher Kammermusikus in Cassel

Vollständig M. 6.—~~netto~~
Band I . . . M. 3.— netto
Band II . . . M. 3.— netto

Achte genau durchgesehene und erweiterte Auflage

Eigentum der Verleger für alle Länder Übersetzungsrecht vorbehalten
GEBRÜDER HUG & CO · LEIPZIG · ZÜRICH
Basel, St. Gallen, Luzern, Winterthur, Straßburg i. E., Konstanz, Neuchâtel, Lörrach
©. B. 903. — Copyright 1911 by Gebrüder Hug & Co., Leipzig

Teuerungszuschlag 33 1/2%

Einführung

Accord-Tabelle für die Laute (Gitarre)

Erster Teil

«Ich kann, ich will, ich muss»

Die Schriftzeichen in der Musik

Die einzelnen Teile der Laute und ihre Benennung

Die Haltung der Laute

Das Griffbrett der Laute

Die Bezeichnung der Finger

Die Saiten der Laute

1 [Übung]

Zeigefinger abwechselnd auf- und abwärts an. 10 x wiederholen. Schluß.

D. Z. D. Z. D. Z. D. Z. D. Z. D. Z. D.

Vorbemerkung für das Greifen der Töne

Die sechs Saiten und ihre Töne

2 [Übung]

D. Z. D. Z. D.

3 [Übung]

Leere Saite o NB. I^{te} Bündchen setzen. III^{te} Bündchen setzen. 1 f I e

D. Z. D. Z. D.

4 [Übung]

10 x wiederholen.
 Erst die Noten lernen, dann anschlagen. Leere Saite den 2^{ten} Finger *h* in den 3^{ten} Finger *c* in 2
 das II^{te} Bündchen setzen. das III^{te} Bündchen setzen. *h* II *a*

5 [Übung]

10 x wiederholen.

6 [Übung]

10 x wiederholen.
 Lerne die Noten, dann schlage sie an! Leere Saite den 2^{ten} Finger in das den 3^{ten} Finger in das
 II. Bündchen auf *e* setzen, III. Bündchen auf *f* setzen. II 2 0

7 [Übung]

10 x wiederholen.

8 [Übung]

Lerne die Noten, dann schlage sie an. Leere Saite den 2^{ten} Finger auf *a* in
 das II. Bündchen setzen. 0 2 0

Der Schüler Sorge dafür, daß die Abwechslung mit Z. und M. gleichmäßig geschieht.

9 [Übung]

Lerne die Noten, schlage dann die Töne an.

Leere Saite den 1^{ten} Finger in's I. Bündchen auf *c* setzen, den 3^{ten} Finger in's III. Bündchen auf *d* setzen.

Finger liegen lassen.

10 [Übung]

10 x wiederholen.

Finger liegen lassen.

Es ist genau auf die Abwechslung von Z. und M. zu achten.

11 [Übung]

10 x wiederholen.

12 [Übung]

20 x wiederholen.

13 [Übung]

10 x wiederholen.

Die Noten lernen, dann anschlagen. Leere Saite den 1^{ten} Finger in's I. Bündchen auf *f* setzen, den 3^{ten} Finger in's III. Bündchen auf *g* setzen, den 4^{ten} Finger in's V. Bündchen auf *a* setzen.

14 [Übung]

10 x wiederholen.

0 g 2 II 0 h 1 I 3 III 0 e 1 I 3 III 4 V 3 1 0 3 1 0 2 0

Z. M. Z. M. Z. M. Z. M. Z. M. Z. M. Z. M. Z. M. Z. M. Z.

15 [Übung]

10 x wiederholen.

0 d 2 II 3 III 0 a 2 0 h 1 c 3 d 0 e 1 f 3 g 4 3 1 0 3 1 0 2 0 3 2 0

D. Z. D. Z. M. Z. M. Z. M. Z. M. Z. M. Z. M. Z. M. Z. M. Z. D. Z. D.

16 [Übung]

10 x wiederholen.

0 a II 2 h III 3 c 0 d 2 e 3 f 0 g 2 a 0 h 1 c 3 d 0 e 1 f 3 g

Z. D. Z. D. Z. D. Z. M. Z. M. Z. M. Z. M. Z. M. Z. M.

17 [Übung]

10 x wiederholen.

0 e 1 f 3 g 0 a 2 h 3 c 0 d 2 e 3 f 0 g 2 a 0 h 1 c 3 d 0 e 1 f 3 g

D. Z. D. Z. D. Z. D. Z. D. Z. M. Z. M. Z. M. Z. M. Z. M.

Die Tonart C-dur

18 [Übung]

Sehr oft wiederholen! Tonleiter-Studien sind täglich vorzunehmen!

3 0 2 3 0 2 0 1 3 0 1 3 4 3 1 0 3

Z. D. Z. 1/2 Stufe D. Z. M. Z. 1/2 Stufe M. Z. M. 1/2 Stufe Z. M. Z. M. Z. 1/2 Stufe M. Z.

Das Stimmen der Laute
 Von den Accorden im Allgemeinen
 Der C dur-Accord

19-22 [Übungen]

10 x wiederholen. 10 x wiederholen.

10 x wiederholen. 10 x wiederholen. Schluß.

23 [Übung]

10 x wiederholen. Schluß.

Z. M. G. M. Z. M. G. M.

24-27 [Übungen]

10 x wiederholen. 10 x wiederholen. 10 x wiederholen. 10 x wiederholen. Schluß.

D. M. G. M. D. M. G. M. D. M. G. M. D. M. G. M.

28 [Übung]

Gebrochene Accorde, 1^{te} Bewegung: Schluß.

D. Z. M. G. M. Z. D. Z. M. G. M. Z.

29 [Übung]

2^{te} Bewegung: Schluß.

D. Z. M. Z. M. Z. D. Z. M. Z. M. Z.

30 [Übung]

3^{te} Bewegung:

10 x wiederholen.

31 [Übung]

4^{te} Bewegung:

10 x wiederholen.

32 [Übung]

5^{te} Bewegung:

10 x wiederholen.

Einteilung der Noten

33 [Übung]

Ganze Noten:

34 [Übung]

Halbe Noten:

Eine halbe Note hat 2/4; die erste Note auf 1 anschlagen, die 2^{te} Note auf 3 anschlagen

35 [Übung]

Viertel Noten: Eine ganze Note hat $\frac{4}{4}$; auf jede Zahl ein Viertel anschlagen.

Z. M. Z. M. Z. M. Z. M. D. Z. D. Z. Z. M. Z. M. Z. M. Z. M.
 Zähle: 1 2 3 4 1 2 3 4 1 2 3 4 1 2 3 4 1 2 3 4

36-37 [Übungen]

10 x wiederholen.

Z. Z. M. Z. M. Z. M. Z. M. Z. Z. M. Z. M. Z. M. Z. M. Z.
 Zähle: 1 2 3 4 1 2 3 4 1 2 3 4 1 2 3 4 Zähle: 1 2 3 4 1 2 3 4 1 2 3 4 1 2 3 4

38-39 [Übungen]

Zähle: 1 2 3 4 1 2 3 4 1 2 3 4 1 2 3 4 D. D. Z. D. Z. D. Z. D.
 Zähle: 1 2 3 4 1 2 3 4 1 2 3 4 1 2 3 4

40-41 [Übungen]

Zähle: D. D. Z. D. Z. D. Z. D. D. D. Z. D. Z. D. Z. D.
 Zähle: 1 2 3 4 1 2 3 4 1 2 3 4 1 2 3 4 Zähle: 1 2 3 4 1 2 3 4 1 2 3 4 1 2 3 4

42 [Übung]

Wir verbinden jetzt viertel und achtel Noten mit einander:

Z. M. Z. M. 1 u. 2 u. 3 u. 4 u. 1 u. 2 u. 3 u. 4 u. 1 u. 2 u. 3 u. 4 u. 1 u. 2 u. 3 u. 4 u.
 Zähle: 1 u. 2 u. 3 u. 4 u. 1 u. 2 u. 3 u. 4 u. 1 u. 2 u. 3 u. 4 u. 1 u. 2 u. 3 u. 4 u.

43 [Übung]

wiederholen.

Zähle: NB. 1. 2. 3. 4. 1. 2. 3. 4. 1. 2. 3. 4. 1. 2. 3. 4.

44 Übung 1

Übung 1. Zähl: 1.2.3.4. Z. D. 1.2.3.4. Z. D. Z. D. Z. D. Z. D. 1.2.3.4. Z. D. Z. D. Z. D. Z. D.

45 Übung 2

Übung 2. Zähl: 1.2.3.4. M. Z. M. NB. Der Strich hinter dem 1. Finger bedeutet: den 1. Finger stehen lassen, während man den 3. Finger hinsetzt. 1.2.3.4. M. Z. M. Z.

46 Übung 3

Übung 3. Zähl: 1.2.3.4. Z. D. Z. D. Z. D. 1.2.3.4. Z. D. Z. D. Z. D.

47 Übung 4

Übung 4. Zähl: 1.2.3.4. M. Z. M. Z. M. Z. M. Z. M. 1.2.3.4. M.

48 Übung 5

Übung 5. D. Z. D. Z. D. Z. D. Z. D. Z.

49 Übung 6

Übung 6. Z. M. Z. M. Z. M. Z. M. NB. 1. Finger stehen lassen.

50 Übung 7

Übung 7. D. Z. D. Z. M. Z. D. Z. D. Z. D. Z. M. Z. D. Z.

51 Übung 8



Pausen-Zeichen

Liederstudien:

52 []: Hänschen klein



[] [Wiedemann, Franz: «Hänschen klein»]

KONKORDANZEN

53 []: Hänschen klein



[] [Wiedemann, Franz: «Hänschen klein»]

► Nr. 52 eine Oktave tiefer.

KONKORDANZEN

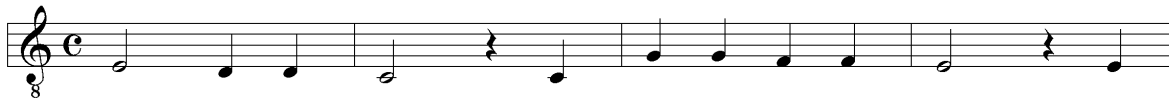
54 [Reichardt, Johann Friedrich]: Wiegenlied



[] «Schlaf Kindlein, schlaf»]

KONKORDANZEN

55 [Reichardt, Johann Friedrich]: Wiegenlied



«Schlaf Kindlein, schlaf»]

► Dasselbe wie zuvor, eine Oktave tiefer.

KONKORDANZEN

56 [Reichardt, Johann Friedrich]: Wiegenlied



«Schlaf Kindlein, schlaf»]

► Dasselbe wie zuvor, eine Oktave tiefer im 4/8-Takt.

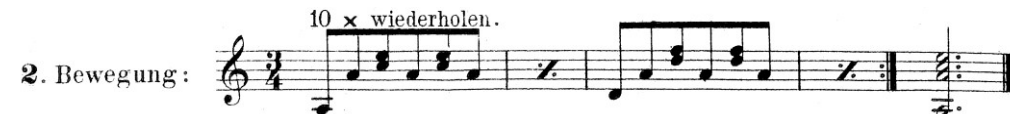
KONKORDANZEN

Andere Accorde in C-dur

57 [Übung]



58 [Übung]



59 [Übung]

10 x wiederholen.

3. Bewegung: 

D.
Z. M. G.

60 [Übung]


10 x wiederholen.

4. Bewegung: 

D.
G. M. Z.

61 [Übung]

10 x wiederholen.


5. Bewegung: 

D.
M. G.
Z.
Handgelenk heben. Handgelenk heben. Handgelenk heben. Handgelenk heben.

62 [Übung]

10 x wiederholen.

Cdur= Accord. Dom.= Sept.=Acc. A moll= Accord. Dmoll= Accord. Sextaccord Dmoll.



D. I. H.

63 [Übung]

1. Bewegung: 

NB.
Z. M. G.
D.
D.
Schluß.
D. I. H.

64a-e **Lied- und Begleitungs-Studie**

Viertel aushalten.

a) Viertel Pause. Zähle: 1 2 3 4
Achtel, 1/8 Pause.

b) Achtel, Viertel. Zähle: 1 2 3 4
viertel, viertel Pause.

c) Achtel, Viertel. Zähle: 1 2 3 4
viertel, viertel Pause.

d) Achtel, Viertel. Zähle: 1 2 3 4
viertel, viertel Pause.

e) Achtel, Viertel. Zähle: 1 2 3 4
viertel, viertel.

65 **Vollständige Begleitung im 4/8 Takt**

Vollständige Begleitung im 4/8 Takt.

Zähle: 1 2 3 4 1 2 3 4 1 2 3 4 1 2 3 4 1 2 3 4

66 **[Reichardt, Johann Friedrich]: Wiegenlied**

Langsam

p

- für Gesang und Laute

«Schlaf Kindlein, schlaf» (4 Strophen)

KONKORDANZEN

67 **[Reichardt, Johann Friedrich]: Der Baum im Odenwald**

Langsam

mf

• für Gesang und Laute

▣ «Es steht ein Baum im Odenwald» (6 Strophen)

KONKORDANZEN

R[h]ythmische Übungen

68a-m **Übungen im 4/4 Takt**

Übungen im 4/4 Takt.

5 × wiederholen. 5 × wiederh. 5 × wiederh.

Z. M. Z. 1. 2. 3. 4. 1. 2. 3. 4.
Zähle: 1. 2. 3. 4. Z. M. Z. Z. M. Z.

5 × wiederh. 5 × wiederh.

1. 2. 3. 4. Zähle: 1. 2. 3. 4. Z. D. Z. D. D.
Z. M. Z. Z. D. Z. D. D.

5 × wiederh. 5 × wiederh.

Z. M. Finger stehen lassen. Zähle: 1. 2. 3. 4.
Z. M. Z.

5 × wiederh. 5 × wiederh.

Zähle: 1. 2. 3. 4. M. M. Z. D. Z. Zähle: 1. 2. 3. 4. D. D. Z. D. D. Z.
D. D. Z. D. Z.

5 × wiederh. 5 × wiederh.

Zähle: 1. 2. 3. 4. Finger stehen lassen. Zähle: 1. 2. 3. 4. D. D. D. D. Z. D. D. D. D. Z.
Z. M. Z.

5 × wiederh.

Zähle: 1. 2. 3. 4. Z. M. Z.

69a-k **Übungen im 3/4 Takt**

Übungen im 3/4 Takt.

5 × wiederh. 5 × wiederh. 5 × wiederh.

Zähle: 1. 2. 3. 1. 2. 3. 1. 2. 3.

oder: D. Z. D. Z. oder: D. Z. D. Z. D. D. D. D.

Zähle: 1. 2. 3. 1. 2. 3. 1. 2. 3.

Z. M. Z. M. Z. Z. M. Z.

Finger stehen lassen.

Zähle: 1. 2. 3. 1. 2. 3. 1. 2. 3. 1. 2. 3.

D. D. Z. D. D. Z. Z. M. M. Z. D. D. Z. D. Z. M. 1. 2. 3. 1. 2. 3. 1. 2. 3. 1. 2. 3.

Z. M. Z. M. Z. Z. M. Z. M. Z. Z. Z. Z. M. Z. Z. M.

70a-c **Übungen im 2/4 Takt**

Übungen im 2/4 Takt.

Zähle: 1. 2. 1. 2. 1. 2. 1. 2.

Z. D. Z. D. Z. M. Z.

Zähle: 1. 2. 1. 2.

D. D. D. Z. D. D. D. Z.

71a-g **Übungen im 6/8 Takt**

Im 4/4 Takt. Laut zählen!

1 u. 2 u. 3 u. 4 u. 1 u. 2 u. 3 u. 4 u.

Übung a.

Übung b.

75a-n **Übungen mit punktierten Noten**

Übungen mit punktierten Noten.

Zähle: 1. 2 u. 3. 4 u. 1. 2 u. 3. 4 u. 1. 2 u. 3. 4 u.

Z. M. Z. M. Z. D. Z. D. Z. D. Z. D. Z. D. Z.

Zähle: 1. 2 u. 3. 4 1. 2 u. 3. 4 1. 2 u. 3. 4.

D. Z. D. Z. 1. 2 u. 3. 4 3. 4 u. 3. 4 u.

Zähle: 1. 2. 3. 1. 2. 3. 1. 2 u. 3. 1. 2. 3. 1. 2. 3.

Z. M. D. Z. M. D. Z. M. 1. 2 u. 3.

Zähle: 1. 2 u. 1. 2. 1. 2 u. 1. 2. 1. 2 u. 1. 2. 1. 2 u.

D. Z. D. Z. M. Z. M. D. Z. D. Z. D. Z. D. Z.

Zähle: 1 2 3 4 5 6 1 2 3 4 5 6 1 2 3 4 5 6

Z. M. 1 2 3 4 5 6 1 2 3 4 5 6 1 2 3 4 5 6

1 2 3 4 5 6 1 2 3 4 5 6 1 2 3 4 5 6

Umkehrung der Accorde in C-dur

Der F-dur Accord

76 [Übung]

77a-e [Übungen]

78a-b [Übungen]

79 []: Hänschen klein

• für Gesang und Laute

[Wiedemann, Franz]: «Hänschen klein» (2 Strophen)

KONKORDANZEN

Intervall-Studien

80 Terzen

Terzen:

D. Z. D. Z. Z. M. Z. M. Z. M. Z. M. M. Z.

M. Z. Z. D. Z. D. D. D. Z.

A. Meyer 1911: Lehrgang zur gründlichen Erlernung des Lautenspiels und der künstlerischen Liedbegleitung (80)

81 Sexten

Sexten:

D. Z. D. Z. (immer D. und Z.) Z. Z. D. D.

D. D. Z.

A. Meyer 1911: Lehrgang zur gründlichen Erlernung des Lautenspiels und der künstlerischen Liedbegleitung (81)

82 Oktaven

Oktaven:

D. Z. D. Z. Z. Z. D. Z. D. Z. D. D.

D. D.

A. Meyer 1911: Lehrgang zur gründlichen Erlernung des Lautenspiels und der künstlerischen Liedbegleitung (82)

Begleitungsstudien und Lieder

83 Begleitungs-Übung

Begleitungs - Übung.

Zähle: 1 u. 2 u. 3 u. 1 u. 2 u. 3 u. D.I.H.

84 []: Treue Liebe

Mäßig langsam. (Volklied aus: „Des Knaben Wunderhorn“ ältere Volksweise, gedruckt 1818.)

1. So viel Stern' am Himmel ste - hen an dem blau - en Himmels - zelt; so viel Vög - lein als da
so viel Schäf - lein als da ge - hen in dem grü - nen, grünen Feld;

• für Gesang und Laute

☞ «So viel Stern' am Himmel stehen» (5 Strophen)

KONKORDANZEN

85-86 [2] Kleine Begleitungs-Übung[en]

Kleine Begleitungs - Übung:

Zähle: 1 u. 2. 3. Bässe $\frac{3}{4}$ aushalten. G. H. 4823 D.I.H. D.r.H. D.r.H. ♂ Contra c.

Zähle: 1. 2. 3. 1. 2. 3. D. D.I.H. ♂ Contra c. (zweite Contra-Saite falls vorhanden.)

87 []: Frohe Botschaft

Allegretto. (Nach dem Liederspiel: „Die Wiener in Berlin,“ von Carl Holtei 1824.)

1. Kommt a Vo-gerl ge-flo-gen, setzt sich niederauf mein' Fuß, hat a Zet-terl im Goscherlund vom Diarndl an Gruß.
 2. Und a Büchserl zum Schießen und an Straußring zum Schlag'n, und a Diarndl zum Lie-ben muß a frischer Bua hab'n.

mf *mf* D.r.H. D.r.H. D.l.H.

• für Gesang und Laute

▣ «Kommt a Vogerl geflogen» (5 Strophen)

► Aus dem Liederspiel: «Die Wiener in Berlin» von Carl Eduard von Holtei, 1824.

Historisch-kritisches Liederlexikon

☼ A. Moschner: Holtei als Dramatiker (S.151-153), a.a.O.

KONKORDANZEN

88 **Kleine Begleitungs-Übung**

Kleine Begleitungs = Übung:

NB. Zähle: 1 u. 2 u. 3 u. 1 u. 2 u. 3 u.

NB. Die Bässe $\bullet = \frac{3}{8}$ aushalten. D.l.H. D.r.H. D.r.H.

89 **[]: Das Dreigespann**

Langsam. (Russisches Volkslied, seit 1843 auch in Deutschland sehr verbreitet.)

1. Seht ihr drei Ros - se vor dem Wa - gen und die - sen jun - gen Pos - til - lon? Von wei - tem
2. Still ist der Wald, öd' sind die Au - en, und er, er stimmt sein Liedchen an, singt von den

• für Gesang und Laute

«Seht ihr drei Rosse vor dem Wagen» (5 Strophen)

KONKORDANZEN

Innere Accorde in C-dur

90a-f [Übungen]

C dur-Acc. Sextacc. sextacc. Quart- Septimenacc. Quintsextacc. Secundacc. Septimenacc. auf der II^{ten} Stufe als Quintsextacc.

(mit fehlender Quinte)

D.I.H.

Der Schüler übe nun zunächst diese Accorde: dann die Verbindung der Accorde:

D.I.H.

91 [Fesca, Friedrich Ernst]: Heute scheid' ich [Op. 27/1]

NB. Die Melodie recht hervortreten lassen.

Zähle: 3 u. 1. 2. 3 u. 1. 2. 3 u. 1. 2. 3. 1. 2. 3.
 D. D. D. D. D. D. D. D. Z. D. Z. D. Z. 1. 2. 3.
 D. D. D. Z. M.

• für Laute solo

Historisch-kritisches Liederlexikon

KONKORDANZEN

Die Tonart G-dur

92-94 [Übungen]

Die Töne einige Male anschlagen.

G dur Tonleiter:
 3 0 2 3 0 2 4 0 2 0 1 3 0 2 3 4 3
 D. Z. D. Z. D. Z. D. Z. M. Z. M. 1/2 Stufe Z. M.
 2 0 3 1 0 2 0 4 2 0 3 2 0 2 3
 Z. M. Z. D. Z. D. Wiederholen.
 NB. 4 4 4 3
 Wiederholen.

Der Schüler lerne noch die Noten über den Linien 1 x durch den Hals gestrichen $\frac{9}{8}$; sie liegt auf der E Saite im VII. B. und wird beim G dur-Accord mit angeschlagen:

95-107 [Übungen]

Übung 10 x. 10 x. 10 x.

NB. siehe die Anmerkung *

Bewegung 1.

Handgelenk heben!

Umkehrungen:

Grundaccord. Sextaccord. Quartsextaccord. Septimenaccord.**) Quintsextaccord. Terzquartaccord.

D. l. H. *f* is greifen wir mit dem Daumen d. l. H. im II. B. E. S.

Der Secundaccord ist so schwer zu greifen, daß er fast nie gebraucht wird; lediglich der Vollständigkeit halber mag er folgen. Nur wer große Finger hat, wird den Accord greifen können.

Verbindung der Accorde:

Secundaccord: Auflösung: 4. Finger liegen lassen! 3. Finger liegen lassen!

D. l. H. NB. Erste Contra-Saite.

Die Umkehrungen sind ebenso leicht:

Sextaccord: Quartsextaccord:

oder:

g im Baß. *h* im Baß.

Finger stehn lassen. Finger liegen lassen.

D.I.H. NB. Erste Contra Saite (falls auf der Laute vorhanden) NB.

109a-k Begleitungs-Übungen und Lieder

Finger stehn lassen.

Zähle: 1 u. 2 u. 3 u. 1. 2. 3.

Zähle: 1 u. 2 u. 3 u. 1 u. 2 u. 3 u. 1 u. 2 u. 3 u.

Zähle: 1 u. 2 u. 3 u. 4 u.

Zähle: 1 u. 2 u. 3 u. 4 u.

Zähle: 1 u. 2 u. 3 u. 4 u.

Den Ton *g* bzw. *f*is bei NB. nicht wieder anschlagen, er ist durch den Bindebogen an die vorhergehende Note gebunden.

110 [Bayly, Thomas Haynes]: Lang, lang ist's her

Langsam und innig. Irisches Volkslied.

1. Sag' mir das Wort, das so gern ich ge - hört, — lang, lang ist's her,
 2. Kennst noch den stil - len, den heim - li - chen Ort, — lang, lang ist's her,

• für Gesang und Laute

▣ [Bayly, Thomas Haynes / Weidling, Wilhelm]: «Sag mir das Wort, das so gern ich gehört» (3 Strophen)



▼ J. Kloss: «Long, Long Ago» & «Lang Ist's Her» How A British Popular Hit Became An «Irish Folk Song» in Germany

KONKORDANZEN

111

Kleine Begleitungs-Übungen

Kleine Begleitungsübungen:

C dur. Zähle: 1 u. 2 u. 3 u.

112

[]: Zwa Sterndlan

Langsam. *tenuto* (= gehalten) *mf*

1. Zwa Sternd-lan am Him-mel, die leuch-ten mit sam, das oan leucht zum
 2. Ka Vö - gerl is treu-a sein Ne - sterl am Bam, als i mein liab'n

114a-f [Übungen]

bei a die $3/16$ angeschlagen hat.

a.

D. Z. D. Z. 2 u. 1 u. 2 u. 1 . 2 1 . 2

Z. M. Z. M.

D. Z. D. Z. 1 2 1 2 1 2 u.

D. Z. D. Z. 1 u. 2 1 u. 2 1 u. 2 u.

Z. M. Z. M. 2 u. 3 u. 1 u. 2 u. 3 u. 1 . 2 . 3.

D. Z. D. Z. 2 u. 3 u. 1 . 2 . 3. 1 u. 2 u. 3 u.

Z. M. Z. M. 3 1. 2. 3. D. M. M. Z. D.

Z. M. Z. M. 3 1. 2. 3. D. Z. 1. 2. 1. 2.

M. D. D. 1. 2. 1. 2. 1. 2.

D. Z. M. 3 4 3 3

Z. M. 3.Finger stehen lassen

Von den Doppelgriffen

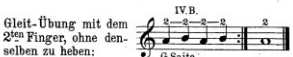
115a-o [Übungen]



Terzen in Cdur.


Der Schüler setze den ersten Finger auf  und gleite hörbar nach  lasse den 1. Finger stehen und setze den 4. Finger in das V. B. auf  Finger liegen lassen. 
 Diese kleine Übung ist recht fleißig zu spielen. Der Schüler achte darauf, daß stets die ganze linke Hand hinunter und hinauf gleitet.

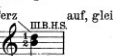

Nun schlage der Schüler  an, gleite hörbar nach  setze den 3^{ten} Finger davor auf 
 IV.B.G.S. V.B.G.S.

  Auch diese Übung ist oft zu spielen. Dabei merke sich der Schüler die Bünde genau, in denen die Töne liegen.
 IV.B.G.S.V.B.G.S.




Regel: Bei den Terzen auf der G u. H Saite nehme der Schüler den Z u. M., bei den Terzen auf der H u. E Saite den M u. G.
 Als kleine Gleit-Übung spiele der Schüler nach folgende Noten ohne den Finger zu heben:  III.B. H Saite. Gleit-Übung mit dem 2^{ten} Finger, ohne den selben zu heben:  IV.B. G Saite.


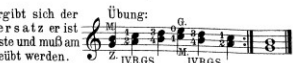
Jetzt versuche er die Töne zusammen anzuschlagen:  III.B. VB. HS. HS. Gehen diese, schlage er nachfolgende Terzen an:  III.B.H.S. V.B.H.S. IV.B.G.S. V.B.G.S. NB. Den 1.u.2. Finger immer stehen lassen.

Nun versuche er folgende Terzen zu spielen:  III.B. VB. HS. HS. Man übe diese Terzen so lange, bis sie gut gehn.
 IV.B. VB. G.S. G.S. NB. Den 1.u.2. Finger stehen lassen!

Der Schüler setze nun die Terz  auf, gleite mit dem 1^{ten} Finger von d nach c, schlage dazu das leere an.
 Übung:  III.B.H.S. G. III.B.H.S. IV.B.G.S. M. IV.B.G.S.

  Wir bekommen dadurch einen anderen Fingersatz; zuerst hatten wir  Es ist der 2^{te} Fingersatz für die Terzen:
 Auch die Terzen mit diesem Fingersatz recht fleißig üben!
 VB.H.S. gegriffen, jetzt greifen wir  V.B.G.S.

Der Schüler setze nun den 3^{ten} Finger auf  den 4^{ten} Finger auf  schlage diese Terz  zusammen an.
 IV.B.G.S. IV.B.G.S.

Übung:  III.B.G. M. IV.B.G.S. IV.B.G.S. Hieraus ergibt sich der 3^{te} Fingersatz er ist der schwerste und muß am meisten geübt werden.
 Übung:  III.B.G. M. IV.B.G.S. IV.B.G.S.

Wenn diese verschiedenen Fingersätze fest sitzen, nehmen wir das nächste Lied, zuvor jedoch noch diese kleine Übung.
 10 x. III.B. IV.B.  10 x. NB.  10 x. NB.
 Zähle: 1 u. 2 u. 3 u. 1 u. 2 u. 3 u. 1 u. 2 u. 3 u.
 NB. Den 1.u.2. Finger liegen lassen.

116 Fesca, Friedrich [Ernst]: Heute scheid' ich, heute wandr' ich [Op. 27/1]

Mäßig.

1. Heu-te scheid' ich, heu-te wandr' ich, kei-ne See-le weint um mich. Sind's nicht
2. Auf dem Bach-strom hän-gen Wei - den, in den Tä-lern liegt der Schnee, trau-tes
ad libitum

• für Gesang und Laute

▣ Müller, Friedrich, [genannt «Maler Müller»]: «Heute scheid' ich, heute wandr' ich» (6 Strophen)

Historisch-kritisches Liederlexikon

KONKORDANZEN

117a-e Terzen in C-dur

Der Schüler spiele erst die folgenden Noten auf der E Saite mit dem Terzenfingersatz:

1. hinauf gleiten 1. hinauf gleiten 1. hinunter gleiten 1. hinunter gleiten
III.B.E.S. V.B.E.S. III.B.E.S.

Die linke Hand soll mit hinauf- und hinunter gleiten!

Fingersatz auf der H Saite:

3. hinauf gleiten 3. hinauf gleiten 2. hinunter gleiten 3. hinunter gleiten
V.B. VI.B. V.B.

Mit dem 3^{ten} Finger auf der H Saite hinauf gleiten, dann setze man den 2^{ten} Finger auf *f* ins VI. Bündchen.

Die Terzen zusammen:

III.B. V.B. III.B. V.B. VI.B. V.B. III.B. V.B. III.B. M. III.B. IV.B. Z.

Verbindung der Terzen. 1^{ter} Fingersatz:

Sehr oft wiederholen.

2^{ter} Fingersatz:

1. hinauf gleiten 1. hinauf gleiten 1. hinunter gleiten 1. hinunter gleiten
IV.B. IV.B.

118a-o Sexten in C-dur

Dieser Sextenfingersatz ist einfach.

1^{ter} Fingersatz:

Wenn der Schüler diese kleine Übung öfter gespielt hat, wird ihm der 2^{te} Fingersatz leicht werden.

Mit dem 3. u. 4. Finger gleichmäßig vom III. B. zum V. B. hinauf und zurück gleiten.

Übung zu dem 2^{ten} Fingersatz:

2^{ter} Fingersatz:

Sexten auf der E u. G Saite.

Übungen:

Auch diese kleinen Studien über der Schüler recht sorgfältig; es werden ihm dann die nachfolgenden Sexten leicht werden.

1^{ter} Fingersatz:

Finger stehen lassen.

Übungen zum 2^{ten} Fingersatz:

Mit dem 2^{ten} Finger verbinden.

2^{ter} Fingersatz:

3^{ter} Fingersatz mit der Verbindung auf E Saite. Übung dazu:

Mit dem 2^{ten} Finger verbinden.

Weitere Übung:

Die Sexten hintereinander:

Verbindung der Sexten. Finger stehn lassen.

1^{ter} Fingersatz:

2^{ter} Fingersatz:

3^{ter} Fingersatz:

119 Kleine Sexten-Übung in G-dur

Kleine Sexten-Übungen in G dur:

Zähle: 1 u. 2 u. 3 u. 1 u. 2 u. 3 u.

VB.E.S. VB.G.S.

120 Anschlag- und Begleitungsübung

Anschlag- und Begleitungs-Übungen:

Zis, hegt im I.B.G.S.

10 x wiederholen. oder:

Zähle: 1 u. 2 u. 3 u. 1 u. 2 u. 3 u.

10 x wiederholen. oder:

Zähle: 1 u. 2 u. 3 u. 1 u. 2 u. 3 u. 1 u. 2 u. 3 u.

NB. nicht anschlagen, ist durch verbunden!

121 []: Das Schätzelein unter den Linden

Mäßig schnell.

mf

D. D. D. V.B.E.S. V.B.G.S.

1. Wenn ich gleich kein Schät - ze - lein nich hab, werd' ich schon eins fin - den;
2. Als ich an die Lin - den kom - men bin, stand mein Schatz da - ne - ben;

• für Gesang und Laute

«Wenn ich gleich kein Schätzelein nich hab'» (5 Strophen)

KONKORDANZEN

122a-d Intervall-Studien in G-dur

Terzen:

Sexten:

Octaven:

Octaven in C dur:

4^{ten} Finger nicht aufheben sondern gleiten.

NB. Man nimmt zur bessern Verbindung den 4^{ten} Finger, abwärts ebenso.
NB.II. Anstatt des 2^{ten} Fingers ist der 1^{te} Finger zu nehmen, da die Spannung zu groß ist.

123a-f Kleine Modulation

Kleine Modulation durch den Septimen-Accord von C nach G dur und umgekehrt:

(Modulation = Übergang aus einer Tonart in die andere)

NB. Durch das ♯ (Quadrat oder Auflösungszeichen) wird *fis* wieder zu *f*.

Cadenz in Cdur: (Cadenz = eine Abschluß bildende Accordfolge)

Cadenz in Gdur:

Einteilen von Noten und Pausen

124a-u [Übungen]

The image displays a series of musical exercises for guitar, organized into ten systems. Each system consists of one or two staves of music with specific rhythmic and counting instructions.

- System 1:** Two staves of music. The first staff has a treble clef and a 2/4 time signature. The second staff has a bass clef and a 2/4 time signature. Both staves include counting instructions: "Zähle: 1 2 3" and "1 2 3".
- System 2:** Two staves of music. The first staff has a treble clef and a 2/4 time signature. The second staff has a bass clef and a 2/4 time signature. Both staves include counting instructions: "1 u. 2 3" and "1 2 3".
- System 3:** Two staves of music. The first staff has a treble clef and a 2/4 time signature. The second staff has a bass clef and a 2/4 time signature. Both staves include counting instructions: "Zähle: 1 2 3 u." and "Zähle: 1 2 u. 3".
- System 4:** Two staves of music. The first staff has a treble clef and a 2/4 time signature. The second staff has a bass clef and a 2/4 time signature. Both staves include counting instructions: "Zähle: 1 u. 2 u." and "1 u. 2 u.". The text "Achtel Noten, achtel Pausen." is written above the first staff.
- System 5:** Two staves of music. The first staff has a treble clef and a 2/4 time signature. The second staff has a bass clef and a 2/4 time signature. Both staves include counting instructions: "Zähle: 1 u. 2 u." and "1 u. 2 u.". The text "Achtel Noten, achtel Pausen." is written above the first staff.
- System 6:** Two staves of music. The first staff has a treble clef and a 6/8 time signature. The second staff has a bass clef and a 6/8 time signature. Both staves include counting instructions: "Zähle: 1 2 3 4 5 6" and "1 2 3 4 5 6".
- System 7:** Two staves of music. The first staff has a treble clef and a 2/4 time signature. The second staff has a bass clef and a 2/4 time signature. Both staves include counting instructions: "1 2 3 4 5 6" and "4 5 6".
- System 8:** Two staves of music. The first staff has a treble clef and a 2/4 time signature. The second staff has a bass clef and a 2/4 time signature. Both staves include counting instructions: "Zähle: 1 u. 2 u." and "1 u. 2 u.". The text "Sechzehntel Noten und Pausen." is written above the first staff.
- System 9:** Two staves of music. The first staff has a treble clef and a 2/4 time signature. The second staff has a bass clef and a 2/4 time signature. Both staves include counting instructions: "Zähle: 1 u. 2 u. 3 u. 4 u. 5 u. 6 u." and "1 u. 2 3 4 5 6".
- System 10:** Two staves of music. The first staff has a treble clef and a 2/4 time signature. The second staff has a bass clef and a 2/4 time signature. Both staves include counting instructions: "1 u. 2 u. 3 u. 4 u. 5 u. 6 u." and "1 2 3 4 5 6".

Anhang

125-138 Meyer, Adolph: Kleine melodische Etuden und Anschlagsübungen (Nr. 1-14)

125 Kleine melodische Etüde 1

Musical score for Etude 1, marked *Moderato*. The piece is in 2/4 time and begins with a piano (*p*) dynamic. The notation features a treble clef, a key signature of one flat, and a common time signature of 8. The melody consists of eighth notes, and the accompaniment is a simple harmonic pattern. There are two accents (*>*) over the second and fourth measures.

126 Kleine melodische Etüde 2

Musical score for Etude 2, marked *Moderato*. The piece is in common time (C) and begins with a mezzo-forte (*mf*) dynamic. The notation features a treble clef, a key signature of one flat, and a common time signature of 8. The melody consists of eighth notes, and the accompaniment is a simple harmonic pattern. There are two accents (*>*) over the last two measures.

127 Kleine melodische Etüde 3

Musical score for Etude 3, marked *Im Tempo eines Ländlers*. The piece is in 3/4 time and begins with a piano (*p*) dynamic. The notation features a treble clef, a key signature of one flat, and a common time signature of 8. The melody consists of eighth notes, and the accompaniment is a simple harmonic pattern. There are two accents (*>*) over the second and fourth measures.

128 Kleine melodische Etüde 4

Musical score for Etude 4, marked *p*. The piece is in 3/8 time and begins with a piano (*p*) dynamic. The notation features a treble clef, a key signature of one flat, and a common time signature of 8. The melody consists of eighth notes, and the accompaniment is a simple harmonic pattern. There are four triplets (*3*) over the first four measures.

129 Kleine melodische Etüde 5

ff

130 **Kleine melodische Etüde 6**

Langsam anfangen, dann immer schneller

mf

131 **Kleine melodische Etüde 7**

Langsam anfangen, dann immer schneller

mf

132 **Kleine melodische Etüde 8**

p *mf*

133 **Kleine melodische Etüde 9**

p *mf*

134 **Kleine melodische Etüde 10**

Allegretto

p

135 **Kleine melodische Etüde 11**

Andante con espressione

p

136 **Kleine melodische Etüde 12: Präludium**

Präludium (Sehr ruhig)

pp

137 **Kleine melodische Etüde 13**

138 **Kleine melodische Etüde 14**

Fremdwörter-Erklärung

Zweiter Teil

Die Tonart D-dur

139a-b [Übungen]

D dur-Tonleiter:

M. Z. D. Z. D. Z. D. Z. D.

M. Z. D. Z. D.

D Dur-Accord:

NB.

Der D dur Accord und sein Dominant-Septimen-Accord

140a-d [Übungen]

Die Septimen-Accorde: Verbindung der Accorde:

NB. Finger liegen lassen. Finger liegen lassen. Finger liegen lassen.

ohne Septime. Terzquart-Accord. D.I.H. Sext-Accord der V.Stufe. Terzquart-Accord.

Finger liegen lassen. D.I.H. D.I.H.

141a-b [2] Kleine Übung[en] zum Einteilen der Melodie

Kleine Übung zum Einteilen der Melodie:

Zähle: 1 u. 2 u. 3 u. 1 u. 2 u. 3 u.

Zähle: 1 u. 2 u. 3 u. 1 u. 2 u. 3 u.

142a-c [3] Begleitungs Übung[en]

Begleitungs Übung:

Zähle: 1 u. 2 u. 3 u. Zähle: 1 u. 2 u. 3 u. 1 u. 2 u. 3 u.

Zähle: 1 u. 2 u. 3 u. 1 u. 2 u. 3 u.

143 []: Nur einmal noch in meinem Leben

Langsam, mit Ausdruck.

1. Nur einmal noch in meinem Le-ben meine Hei - mat möcht' ich sehn, nur einmal

1 u. 2 u. 3 u. 1 u. 2 u. 3 u.

1 u. 2 u. 3 u. 1 u. 2 u. 3 u.

ad libitum.

D. D. D. D. Z.

• für Gesang und Laute

☞ «Nur einmal noch in meinem Leben» (3 Strophen)

KONKORDANZEN

Andere Accorde in D dur

144a-c [Übungen]

Man setze den 2^{ten} Finger auf ³ den 3^{ten} auf ³ den 4^{ten} auf ⁴ den 1^{sten} als Baß auf ¹ H moll Accord.

D dur: H moll: Der Schüler spiele den D dur- und H moll- Accord recht oft und sorgfältig und beachte dabei streng, daß der 2^e Finger auf *fis*, der 3^e Finger auf *d* fest liegen bleibt.

H moll Accord:
E A D G H e

I. B.					
II. B.	1				2
III. B.			3		
IV. B.				4	

Umkehrung des H moll Accordes:
NB. Sextaccord: Quartsextacc:

Quartsextacc. H moll:
E A D G H e

I. B.					
II. B.	1				2
III. B.			3		
IV. B.				4	

NB. den 2. 3. u. 4. Finger liegen lassen, die leere D Saite als Baß anschlagen. Bei dem Quartsextacc. den 1. Finger von *A* nach *fis* auf die tiefe E Saite setzen.

Steht der Sextaccord allein, wird er gewöhnlich so gegriffen: Der Quartsextaccord wird auch häufig mit diesem Fingersatz gegriffen: *D.I.H.*

Verbindung der Accorde: Finger liegen lassen. Finger liegen lassen.

D.I.H. 4^{te} Contra Saite.

Die Accorde sind erst zusammen anzuschlagen, dann in allen 5 Bewegungen zu spielen.

145a-d Begleitungs- und Liedstudien

Zähle: 1 u. 2 u.

3. u. 1. Finger stehen lassen.

Zähle: 1 u. 2 u. 1 2 1 u. 2 u. 1 u. 2 u.

NB. *eis* (sprich *e-is*) liegt mit dem 2^{ten} Finger im I. B. E. S. " " " 1^{sten} " " I. B. G. S. *gis* Wenn gut stehen, ziehe man gleichmäßig beide Finger ein Bündchen tiefer und man hat

Einige Male allein zu üben:

[Lortzing, Gustav Albert]: Lebe wohl, mein flandrisch Mädchen [LoVV38]

Mit schönem Vortrage, nicht zu schnell.

• für Gesang und Laute

[Lortzing], Gustav Albert: «Lebe wohl, mein flandrisch Mädchen» (3 Strophen)

► Aus Lortzing's Oper «Zar und Zimmermann».

KONKORDANZEN

Andere Accorde in D dur (mit Barré)

147a-e [Übungen]

Mit dem großen Barré des ersten Fingers werden folgende Töne besetzt:

Der Schüler braucht nun von diesen Barré Tönen:

Diejenigen Schüler, welche sich zu besseren Lautenspielern rechnen, sollen auch den Fis dur: Accord Barré kennen lernen. Der H moll: Accord kommt sehr oft in Verbindung mit dem Fis dur: Accord als seinem Dominant-Dreiklang vor; es ist notwendig, daß der Schüler diesen Accord greifen lernt.

Man lasse das Barré im II. B. liegen. Wir brauchen zu dem Fis dur: Accord:

Man wechsele den H moll und Fis dur: Accord recht oft ab und achte darauf, daß der 1^{te} Finger, der Barré: Finger, ruhig liegen bleibt. Die Abwechslung ist einfach; man hebt den 2^{ten} Finger vom d der H: Saite und setzt ihn auf die G: Saite genau in dasselbe III. Bündchen; natürlich muß man vorher den 3^{ten} Finger heben.

20 x wiederholen:

I.B.				
II.B.		1		
III.B.			2	
IV.B.		3		
V.B.		4		

Es folgt nun noch ein D dur: Accord, welcher sehr schwer ist, da er große Spannung und Kraft erfordert.

Man setze den 1^{ten} Finger auf 1 den 2^{ten} auf 2 den 3^{ten} auf 3 und den 4^{ten} auf 4

Zwei D dur: Accorde: Der Schüler probiere diese schweren Accorde sehr oft hintereinander und zwar so lange bis sie gut gehen. Er denke an das Sprichwort: „Rom ist nicht in einem Tage erbaut“ und „Beharrlichkeit führt zum Ziel!“ Beherrscht der Spieler diese Accorde, so hat er einen großen Berg hinter sich!

Recht fleißig diese Accordfolgen üben, dann in allen 5 Bewegungen anschlagen!

Terzen und Sexten in G dur

148a-m [Übungen]

Übung auf der E Saite allein: Übung auf der H Saite:

III.B. III.B. V.B. VII.B. V.B. III.B. II.B. III.B. V.B. VII.B. VIII.B. VII.B. V.B. III.B.

hörbar hinaufgleiten ohne den Finger zu heben; die ganze linke Hand soll jedesmal mitgehen.

Die Töne zusammen:

E.S. III.B. V.B. VII.B. V.B. III.B.
H.S. V.B. VII.B. VIII.B. VII.B. V.B.

Verbindung der G u. H Saite und der H u. E Saite:

IV.B.G.S. IV.B.G.S.

NB. Auch den anderen Fingersatz nehmen.

oder: oder: oder:

Sexten auf der D u. H Saite: 2ter Fingersatz: Finger liegen lassen

H Saite: III.B. V.B. VII.B. V.B. III.B.
D Saite: Finger liegen lassen IV.B. V.B. IV.B.

Sexten auf der E u. G Saite:

E Saite: III.B. V.B. VII.B. V.B. III.B.
G Saite: IV.B. V.B. IV.B.

Höhere Sexten:

V.B. VII.B. VIII.B. VII.B. V.B. III.B. V.B. VII.B. VIII.B. VII.B. V.B. III.B.

E.S. G.S. III.B. V.B. VII.B. VIII.B. VII.B. V.B. III.B.

G.S. V.B. VII.B. VIII.B. VII.B. V.B. G.S.

NB. Diese Note heißt c liegt im VIII. Bund auf der E Saite.

2ter Fingersatz:

Dieser 2te Fingersatz ist weniger gut, weil die Verbindung auf der G- Saite stattfindet.

H.S. E.S. III.B. V.B. VII.B. VIII.B. VII.B. V.B. III.B.
D.S. D.S. G.S. IV.B. V.B. IV.B.

Octaven.

E.S. V.B. VII.B. VIII.B. VII.B. V.B.
D.S. G.S. IV.B. V.B. IV.B.

149a-f Lied-Studien

Vorübung zum Lied: „Muß i denn sterben“

Mit dem 3ten Finger schön verbinden.

Vorübung zum Lied: „Hänschens erste Liebe“

(Dominant-Septimenaccord von A dur)

NB. ♯ Quadrat oder Auflösungszeichen.

150 []: Muss i denn sterben

Wiegend, Tempo eines Ländlers.

1. Muß i denn ster - ben, bin no so jung, jung, jung,
2. Muß i denn ster - ben, bin no so jung, jung, jung,

1. V.B.E.S. 1 VII.B.H.S. 3

• für Gesang und Laute

«Muss i denn sterben» (3 Strophen)

KONKORDANZEN

151 [Bornhardt, Johann Heinrich Carl]: Hänschens erste Liebe

Nicht zu schnell.

1. Ich war ein rech-ter Fa-sel-hans in mei-ner Ju-gend-zeit, bei Tanz und Spiel und Zech-ge-lag war
2. Das Mädchen, das ich lieb-ge-wann, war schön und voll und rund, ein Au-ge hat-te sie ganz schwarz und

1. V.B.E.S. 1 VII.B.H.S. 3

• für Gesang und Laute

«Ich war ein rechter Faselhans» (4 Strophen)

KONKORDANZEN

Intervallstudien in D dur

152a-c [Übungen]

Terzen:

Sexten:

Octaven:

Die Tonart A dur

153a- [Übungen]

M. Z. D. Z. M. Z. IV. B. E. S. I. B. G. S. IV. B. E. S.

A dur- Tonleiter:

Man achte genau auf den Fingersatz.

Z. D. Z. $\frac{1}{2}$ Ton D. Z. D. Z. $\frac{1}{2}$ Ton M. $\frac{1}{2}$ Ton NB. H. B. IV. B. V. B. NB. Mit der Hand hinaufrücken, dann den 1. u. 3. Finger stehen lassen.

A dur- Accord:

Z. D. Z. M. Z. M. Z. M. Z. M. Z. D. Z. D.

Die Accorde von A dur sind leicht; der Schüler findet viel Bekanntes.

Dominant. Grundacc: Septimenacc: Grundacc: Septimenacc: Grundacc: Sextaccord: Quartsextacc.

Kleines Barré.

Der Quintsext-Accord ist etwas schwerer. Die ganze Hand rücke man hinauf bis zum 3^{ten} Bündchen, setze den 2. Finger auf den 3. Finger auf den 1. Finger auf und dazu die leere E Saite. Quintsext- Accord:


IV. B. E. S. IV. B. G. S. III. B. H. S. IV. B. E. S.

Der Schüler verbinde diese beiden Accorde recht oft, bis sie geläufig gehen. Der Terzquart- Accord ist wieder einfacher, wenn auch nicht ganz leicht.

Verbindung beider Accorde: Verbindung der drei Accorde: Der Secund-Accord ist leicht. Verbindung beider Accorde: Auflösung des Secund-Accordes:

Alle diese Accorde sind recht oft zusammen anzuschlagen, dann in allen 5 Bewegungen zu studieren.

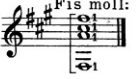
Die Septimen- Accorde:

Der Accord auf der II. Stufe ist bekannt, es ist der H moll: Accord: 


Kein Barré greifen sondern den ersten Finger spitz auf fis setzen.

Auch der Accord auf der IV. Stufe ist bekannt, es ist der D dur: Accord:

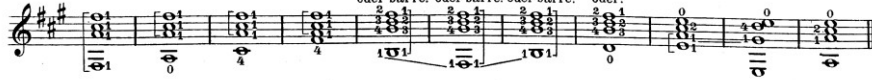
Der Accord auf der VI. Stufe, der Fis moll: Accord, ist ebenfalls nicht schwer. Man lege den 1. Finger quer über das Griffbrett in das IIte Bündchen (Barré).

Die Umkehrung des Fis moll: Accordes: 

Grundaccord: Sextaccord, Barré liegen lassen. Quartsextaccord, Barré liegen lassen. 
 Großes Barré Den 1. Finger Barré nur auf fis, cis u. a setzen, damit die tiefe A Saite frei wird. Barré: Finger liegen lassen, wenn man den 4. Finger von cis auf fis setzt.

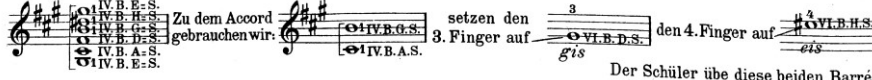

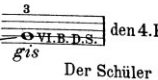
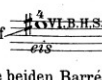
Verbindung der Accorde in A dur: 

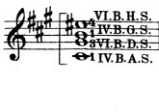
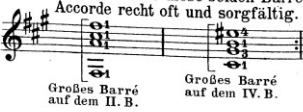
NB. Den 1. Finger wieder auf a setzen, damit man cis mit dem 4. Finger gut greifen kann.

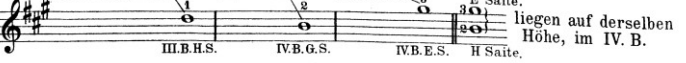

 oder barré: oder barré: oder barré: oder:

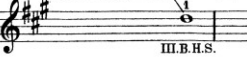
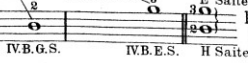
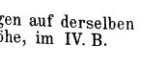
Diese Accorde sind recht sauber und oft hintereinander anzuschlagen, dann auch in allen 5 Bewegungen fleißig zu studieren.

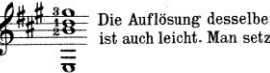
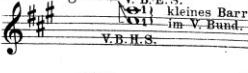
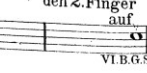
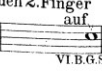
Wir wollen noch einen Barré: Accord, den Dominant: Septimen: Accord von Fis moll studieren, der oft in Verbindung mit Fis moll vorkommt. Der Schüler rücke mit der Hand hinauf bis zum IV. Bündchen, lege den 1. Finger quer in dasselbe über das ganze Griffbrett; er besetzt dann folgende Töne:


 Zu dem Accord gebrauchen wir:  setzen den 3. Finger auf  den 4. Finger auf 

Der Schüler übe diese beiden Barré: Accorde recht oft und sorgfältig.  
 Großes Barré auf dem II. B. Großes Barré auf dem IV. B.

Nun lerne der Schüler als Abschluß von A dur noch 2 schöne, oft wiederkehrende Accorde kennen, welche nicht schwer sind. Er setze den 1. Finger auf den 2. auf den 3. auf 

 III.B.H.S.  IV.B.G.S.  IV.B.E.S. H Saite. E Saite. liegen auf derselben Höhe, im IV. B.

Wir haben den  Die Auflösung desselben ist auch leicht. Man setze  den 1. Finger auf  den 2. Finger auf 

Der A dur: Accord:  Verbindung der beiden Accorde:  Man greift den A dur: Accord auch noch so: 

Der Schüler übe diese Accordverbindungen fleißig, auch in den 5 Bewegungen.

Es folgen einige innere Accorde ohne die äußere E Saite, welche dem Schüler absolut keine Schwierigkeiten bereiten werden. Da diese Accorde häufig vorkommen und wirklich schön klingen, müssen sie durchgenommen werden.

Der Schüler übe auch diese kleine Accord-Verbindung, schlage sie erst zusammen an, dann in den verschiedenen Bewegungen.

Liedstudien

154 [Hurka, Friedrich Franz]: Willkommen o seliger Abend

• für Gesang und Laute

☒ [Ludwig, Fritz von]: «Willkommen o seliger Abend» (7 Strophen)

► Die Melodie ist hier Wilhelm Gottlieb Becker zugeschrieben.

KONKORDANZEN

155 []: Von allen den Mädchen so blink und so blank

- für Gesang und Laute

☞ [Boie, Heinrich Christian; nach Carey, Henry]: «Von allen den Mädchen so blink und so blank» (4 Strophen)

KONKORDANZEN

156 []: Schön ist die Jugend bei frohen Zeiten

Nicht zu langsam

mf

Musical notation for the piece, featuring a treble clef, key signature of two sharps (F# and C#), and a 3/4 time signature. The melody starts with a half note G4, followed by quarter notes A4, B4, and C5. The piece concludes with a final cadence on G4.

- für Gesang und Laute

☞ «Schön ist die Jugend bei frohen Zeiten» (7 Strophen)

KONKORDANZEN

157 []: Unterländers Heimweh

Mässig

mf

Musical notation for the piece, featuring a treble clef, key signature of two sharps (F# and C#), and a 3/4 time signature. The melody starts with a half note G4, followed by quarter notes A4, B4, and C5. The piece concludes with a final cadence on G4.

- für Gesang und Laute

☞ [Weigle, Gottlieb Daniel Ludwig]: «Drunten im Unterland» (4 Strophen)

Historisch-kritisches Liederlexikon

KONKORDANZEN

Doppelgriffe in D dur

158a-n [Übungen]

Terzen auf der G und H Saite: oder: od.: 2.V.B.H.S.

Terzen auf der H und E Saite: oder: od.: 2.V.B.H.S.

Detailed musical notation for triad exercises. The first system shows triads on the G and H strings, with fingerings 1-2-3 and 1-2-3. The second system shows triads on the H and E strings, with fingerings 1-2-3 and 1-2-3. The notation includes various fingering options and alternative fingerings for the strings.

Terzen auf der G. und H Saite und auf der E und H Saite:

Sexten auf der H und D Saite:

oder: III.B. H.S. IV.B. D.S.

oder: III.B. V.B. H.S. IV.B. D.S. V.B. D.S.

Der Schüler übe diese verschiedenen Fingersätze recht fleißig.

Sexten auf der E und G Saite:

E Saite: III.B. V.B. VII.B. IX.B. VII.B. V.B. III.B.
G Saite: IV.B. VI.B. VII.B. IX.B. VII.B. VI.B. IV.B.

Sealen auf der D und H Saite und auf der G und E Saite:

oder: V.B. VII.B. IV.B. G.S. G.S.

Octaven:

Intervallstudien in A dur

159a-c [Übungen]

Terzen:

Sexten:

Octaven:

Die Tonart F dur

162a- [Übungen]

F dur Tonleiter:

F dur-Accord:

Den F dur Accord im Zusammenklang lernte der Schüler bereits als Dreiklang der IV. Stufe von C dur kennen ebenso die Umkehrungen.

10 x wiederholen. Finger liegen lassen.

I.B.			1	1
II.B.		2		
III.B.	3			
IV.B.				

Grundaccord: Quart
Sextaccord: Sextaccord: D.I.H.

I.B.			1
II.B.		3	4
III.B.	3		
IV.B.			

Dom.Sept. Acc.von F dur: E H D G H C

Zum Dominant-Septimen-Accord von F dur setze er den 3^{ten} Finger auf den 4^{ten} auf den 1^{ten} auf und dazu die leere E Saite. Septimen-Acc:

Die Verbindung der beiden Accorde:

Recht oft die Accorde anschlagen, dann in den verschiedenen Bewegungen!

Die Umkehrungen des Septimen-Accordes:

Um die doppelte Terz e zu vermeiden, nimmt man den Accord besser so:

Diese beiden Accorde sind oft hintereinander anzuschlagen.

NB. Den 3. u. 4. Finger gleichmäßig von nach setzen nach setzen

Terzquart-Accord: Accord: Septimen-Accorde: Auflösung des Secund-Accordes:

Verbindung der Accorde: Finger liegen lassen.

Diese Accorde sind recht oft anzuschlagen, damit sie sehr geläufig gehen; dann sind dieselben in den verschiedenen 5 Bewegungen zu üben.

Der Accord auf der II. Stufe, der G moll - Accord, ist ein Barré - Accord. Der Schüler lege den 1^{ten} Finger quer über das ganze Griffbrett ins III^{te} Bündchen:

Dieser Barré - Accord wird dem Schüler keine Schmerzen bereiten.

Anderes ist es mit dem Sextaccord G moll. In diesem Accorde muß der 4^{te} Finger zum ersten male Barré greifen und zwar:

Der Quartsextaccord besteht aus denselben Barré - Tönen, wir nehmen nur als Baß das leere d

Der Accord auf der IV. Stufe, der B dur - Accord, wird zwar wenig angewendet, kommt aber doch vor. Wer sich zu den guten Lautenspielern rechnen will, muß diesen Accord kennen und auch können.

Man setze den 3^{ten} Finger auf den 4^{ten} auf den 1^{ten} auf. B dur Accord:

Zur Not kann man sich mit dem Accord in dieser Gestalt behelfen. Will man jedoch den dazugehörigen tiefen Baß anschlagen, wodurch der Accord natürlich eine viel schönere Klangfarbe bekommt, muß man wieder Barré anwenden. Man setze den 1^{ten} Finger ins I. Bündchen Barré,

Bei dem Sextaccord ziehe man den 1^{ten} Finger vom tiefen b zurück und setze ihn auf das hohe f

Er ist jetzt kein Barré - Accord mehr. Beim Quartsextaccord setzen wir den 1^{ten} Finger wieder Barré hin auf

Man studiere den B dur Accord auch so: Recht oft wiederholen und mit den 5 Bewegungen anschlagen.

Den Accord auf der VI. Stufe kennt der Schüler, es ist der D moll - Accord.

Der Schüler studiere noch den F dur - Accord mit Barré:

Zusammenstellung aller Accorde:

NB. Der Schüler greife den F dur - Accord gleich Barré, der folgende B dur - Accord ist dann nicht schwer. Diese Accorde sind wieder recht oft und sorgfältig zu üben, damit dieselben gut gehn; dann sind die Accorde in allen Bewegungen zu spielen.

NB. Schlägt man bei dem Septimenacc. das Contra C an, dann folgt beim folgenden F dur - Accord das tiefe F.

Intervallstudien in F dur

163a-c [Übungen]

Terzen:

Sexten:

Octaven:

Doppelgriffstudien in F dur

164a-i [Übungen]

Terzen auf der G u. H Saite:

Terzen auf der E u. H Saite:

Verbindung der Terzen:

Sexten auf der D und H Saite: oder: V.B. H.S.

Sexten auf der G und H Saite:
 E Saite: 1 III.B. V.B. VI.B. VII.B. VI.B. V.B. III.B.
 G Saite: 12 III.B. V.B. VII.B. IX.B. VII.B. V.B. III.B.

oder besser weil die Verbindung auf der E Saite geschieht:
 E Saite: 2 III.B. V.B. VI.B. VIII.B. VI.B. V.B. III.B.
 G Saite: 3 III.B. V.B. VII.B. IX.B. VII.B. V.B. III.B.

Verbindung der Sexten:
 oder hier den anderen Fingersatz anwenden.

Octaven:
 D.S. G.S. H.S. E Saite: D.S. G.S. H.S. G.S. D.S.
 D. 3 A.S. 0 1 3 D.S. 2 3 10 G.Saite: 1 1 10 D.S. 2 0 3 A.S. 1 E.S. 1

165a-r Begleitungsstudien und Lieder

Kleine Übung zum Liede „Die Landmiliz“
 Finger stehen lassen
 zähle: 1 u. 2 u. 3 u. 1 u. 2 u. 3 u. 1 u. 2 u. 3 u. 1 u. 2 u. 3 u. D.I.H.

Vorübung zum Lied „Zärtliche Wünsche“
 Finger liegen lassen
 Wiederholen a moll 10 x wiederholen.
 Finger liegen lassen
 1 u. 2 u. 3 u. 1 2 u. 3 u.

10 x wiederholen.
 V.B. III.B. E.S. E.S.
 V.B. III.B. G.S. G.S.
 D.I.H.

Vorübung zum Lied „Der leichtfertige Liebhaber“
 10 x wiederholen. 10 x wiederholen.
 Finger liegen lassen.
 1 2 u. 3 u. 4 5 6

Weitere Begleitungs-Übungen:
 10 x wiederholen. 10 x wiederholen.

166 []: Die Landmiliz

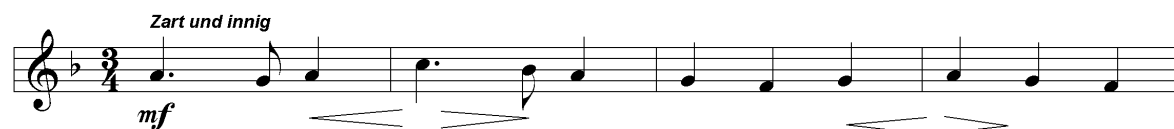


- für Gesang und Laute

☞ «Hans, will d'r's bracht han» (9 Strophen)

KONKORDANZEN

167 []: Zärtliche Wünsche



- für Gesang und Laute

☞ Nänny, J[ohann] C[onrad]: «Wär' ich ein Brännlein klar» (3 Strophen)

▶ Es sind die 3. und 1. Strophe («Wär ich ein Vögelein») des Originalgedichts vertauscht.

KONKORDANZEN

168 []: Der leichtfertige Liebhaber



- für Gesang und Laute

☞ «Ich ging durch einen grasgrünen Wald» (6 Strophen)



KONKORDANZEN

Die Tonart E dur

169a- [Übungen]

Übung:

H.S. I.B. D.S.

E dur Tonleiter:

D. Z. D. 1/2 Ton Z. 1/2 Ton M. Z. 1/2 Ton Finger stehen M. 4/2

Ton Z. lassen. M. Z. M. Z. Z. D. Z. D.

E dur-Accord:

D. Z. D. M. Z. M. Z. D. Z.

Der E dur-Accord im Zusammenklang ist leicht. Man setze den 1^{ten} Finger auf den 1^{ten} auf E dur-Accord: den 2^{ten} auf

E dur-Accord: E A D G H e

schlage dazu die leeren Saiten H und E an:

I.B.	0	1			
II.B.	0	2			
III.B.	0				
IV.B.	0				

Der Dominant-Septimen-Accord, wie er gewöhnlich gespielt wird, ist sehr unschön, denn es fehlt ihm die Terz *dis*. Man sucht sich dadurch zu helfen, daß man möglichst sofort hinter diesem Septimenaccord den Quintsextaccord anschlägt. In diesem Accord ist mit Leichtigkeit die Terz *dis* zu greifen.

Den Septimen-Accord greift man:

Bei diesem Accord stehen alle drei Finger auf demselben Bündchen, ohne daß ein Finger Barré greift.

Verbindung der beiden Accorde:

Umkehrung des E dur-Accordes:

Grundacc. Sextaccord: Quartsextaccord:

1. Finger liegen lassen.

Umkehrungen des Septimen-Accordes:

Quintsextacc. Terzquartacc. Finger liegen lassen. (ohne Terz.)

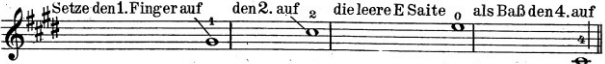
NB. Vom Secundaccord wird später die Rede sein.

Verbindung der Accorde:


Recht oft zusammen anschlagen, dann in allen 5 Bewegungen üben!

Den Accord auf der II.Stufe hat der Schüler bereits kennen gelernt, es ist der Fis moll-Accord:  Der Accord auf der IV.Stufe ist ebenfalls bekannt, es ist der Adur-Accord: 

Es bleibt noch der Accord auf der VI.Stufe übrig, der Cis moll-Accord. Dieser Accord bedarf einer besonderen

Behandlung und Übung, er ist schwer. 

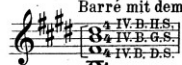
Umkehrungen:  Der Schüler schlage diese Cis-moll-Accorde recht oft an und lerne sie gründlich.


Verbindung der Accorde: 


Diese Accorde sind sorgfältig zu üben, auch in den 5 Bewegungen. Der Schüler wird gemerkt haben, daß dieselben sehr klangvoll sind und Edur zu den schönsten Tonarten auf der Laute zählt.

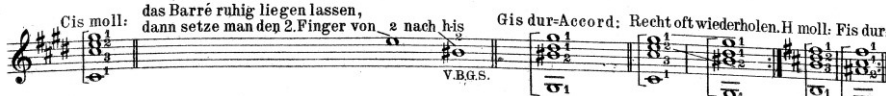
Wir können noch nicht von Edur scheiden, ohne noch einige schöne und oft vorkommende Accorde kennen zu lernen.

Zu Anfang ist schon gesagt worden, daß der Dominant-Septimen-Accord von Edur häufig ohne Terz gespielt werden muß. Diesem Mangel abzuhelfen, nimmt man den Accord auf der Vten Stufe nicht mit Septime sondern ohne dieselbe, also den reinen Hdur-Dreiklang. Er ist allerdings schwer, stellt große Ansprüche an Geduld, Kraft und Ausdauer. Hat aber der Schüler die anderen Accorde überwunden, so wird er auch diesen Hdur-Accord bewältigen. Der Accord ist wundervoll und klingt in Verbindung mit Edur ausgezeichnet.

H dur-Accord:  Barré mit dem 4ten Finger, der die H, G u. D-Saite im IVten Bündchen bedecken soll. Man setzt am besten den 1. Finger auch Barré auf das ganze II. Bündchen, die Hand steht dann ganz gerade, parallel mit dem Griffbrett.

Man wechsele nun die folgenden Accorde oft ab:  Hieran schließt sich der Secund-Accord und seine Auflösung: 

Nun müssen wir noch den Cis moll-Accord als Barré-Accord in 2 Lagen kennen lernen. Man lege den 1ten Finger Barré in's IVte Bündchen, bedeckt also 

Zu diesem Cis moll-Accord nehmen wir den dazugehörigen Gis dur-Accord; er ist leicht. 

Man erinnere sich des Hmoll- und Fis dur-Accordes; der Griff dieser Accorde liegt genau so wie der des Cis moll- und Gis dur-Accordes, nur 2 Bündchen tiefer.

Der Cis moll=Accord ohne E Saite.
 Man lasse das Barré mit dem ersten Finger liegen, setze den 2^{ten} Finger auf den 3^{ten} auf den 4^{ten} auf

Cis moll= Accord:
 Um den Gis dur=Accord ohne E Saite zugreifen, lasse man den Barré-Finger auch hier liegen, setze den 3^{ten} Finger auf den 2^{ten} auf

Gis dur=Accord:
 Verbindung der beiden Accorde: Recht oft abwechseln. Der 3^{te} Finger bleibt liegen, der 2^{te} Finger setzt sich von nach beide Finger liegen im V.Bündchen.

Alle 4 Accorde hintereinander:

Verbindung aller Accorde: Finger liegen lassen.
 H dur. Secund=Accord: oder:

Cis moll
 Gis dur.
 1 IV.B.E.S., 2 V.B.H.S., 3 V.B.D.S., 4 V.B.G.S., 5 V.B.E.S.

Fis moll

Diese Accordverbindungen sind gut zu üben und auch in den 5 Bewegungen anzuschlagen.

Der Schüler studiere nun noch einen leichten E dur= Accord.
 Er setze den 1^{ten} Finger auf den 2^{ten} auf den 3^{ten} auf dazu die tiefe E Saite E dur Accord:

Kadenzen in E dur:
 oder Barré:

Innere Accorde:
 oder:

Intervallstudien in E dur

170a-c [Übungen]

Terzen:

Nicht aufheben,
D. Z. D. Z. Z. M.
hinaufziehen.

NB. 4 Finger nicht heben.

Sexten:

Octaven:

Nicht heben.

Doppelgriffe in A dur

171a-m [Übungen]

Terzen:

oder: III.B.H.S. III.B.H.S.
IV.B.G.S. IV.B.G.S.

oder: III.B. V.B.H.S. III.B.
IV.B. VII.B.G.S. IV.B.

Terzen auf der Hund E Saite.
E Saite: IV.B. V.B. VII.B. V.B. IV.B. oder: IV.B. V.B. VII.B. V.B. IV.B.
H Saite: V.B. VII.B. IX.B. VII.B. V.B. III.B. H Saite: V.B. VII.B. IX.B. VII.B. V.B.

Verbindung der Terzen:

Sexten:
 oder: 0 2 3 0 3 2 0 2 1 1 2 2 2 2 2 2
 D4 3 0 1 4 1 4 1 0 2 1 1 3 3 3 1
 III.B.H.S. V.B.H.S. III.B.
 IV.B.D.S. VI.B.D.S. IV.B.D.S.

Sexten auf der E und G Saite:
 E Saite: IV.B. V.B. VII.B. IX.B. VII.B. V.B. IV.B.
 G Saite: IV.B. VII.B. VII.B. IX.B. VII.B. VI.B. IV.B.

Verbindung der Sexten:
 oder: 0 2 3 0 3 2 0 2 1 1 2 2 2 2 2 2 0 3 2 0
 D4 3 0 1 4 1 1 1 1 3 4 1 3 4 1 1 1 2 0 4

Octaven:
 oder: 0 1 4 3 0 1 1 4 4 4 1 1 3 2 0 4 1 0
 D. 1 2 0 2 od. 1 IV.B. VII.B. II.B. IV.B. VII.B. IV.B. 2 od. 1 0 4 1 0
 D.S. D.S. G.S. G.S. D.S. D.S.
 E Saite: 4 4 4 2 4
 oder:
 G Saite: 1 1 1 1 1

Doppelgriffe in E dur
172a-1 [Übungen]

Terzen:
 IV.B. oder: IV.B. V.B.H.S. IV.B. oder: IV.B. IV.B.
 1
 IV.B. IV.B. IV.B. IV.B. IV.B.

Terzen auf der E und H Saite:
 E Saite: IV.B. V.B. VII.B. V.B. IV.B.
 H Saite: V.B. VII.B. IX.B. VII.B. V.B.

Verbindung der Terzen:
 M. 4 2 0 1 1 1 1 1 1 1 1 1 0 M. 4 2 0
 Z. 1 1 3 2 3 2 3 2 3 2 3 2 3 1 1 3 2 0

Sexten:
 oder: IV.B.H.S. V.B.H.S. IV.B.
 D 1 1 3 1 3 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1
 IV.B.D.S. VII.B.D.S. IV.B.

Sexten auf der E und G Saite:
 E Saite: IV.B. V.B. VII.B. IX.B. VII.B. V.B. IV.B.
 G Saite: IV.B. VII.B. VIII.B. IX.B. VIII.B. VI.B. IV.B.

Verbindung der Sexten: IV.B. VB. VII.B. IX.B.

Octaven: IV.BES. VBES. VII.BES.

Hiermit sollen die Doppelgriffstudien geschlossen werden; über vollständige Doppelgriff-Tonleitern vielleicht später.

173a-d **Begleitungsstudien und Lieder**

Vorbereitung zum Lied: „Die Schildwache.“

Vorbereitung zum „Minnelied.“

10x wiederholen. IV.B.

174 **[]: Die Schildwache**

- für Gesang und Laute
- ☒ Hauff, [Wilhelm]: «Steh' ich in finst'rer Mitternacht» (6 Strophen)

KONKORDANZEN

175 **Spazier, [Johann] [Gottlieb] Karl: Minnelied**

Zärtlich

- für Gesang und Laute
- ☒ Voss, [Johann Heinrich]: «Der Holdseligen sonder Wank» (4 Strophen)

KONKORDANZEN

Moll-Tonleitern und deren Accorde:

176 A moll [Übungen]

Die Tonart A moll hat gleich ihrer Parallel-Tonart C dur keine Vorzeichnung.
Die melodische Amoll-Tonleiter:
Die harmonische Amoll-Tonleiter:
Der Accord ist bei beiden Tonleitern derselbe.
NB. Sept. Acc. auf der II Stufe als Quintsextacc.

177 E moll [Übungen]

E moll, melodische Tonleiter:
E moll, harmonische Tonleiter:
Der Emoll Accord:
Verbindung der Accorde in E moll nebst Umkehrungen:
oder: Septimen Accorde:

D moll [Übungen]

Die D moll Tonleiter, melodische Tonleiter:

D. Z. 1/2 Ton. M. Z. 1/2 Ton. 1/2 Ton.

D moll, harmonische Tonleiter:

D. Z. 1/2 Ton. Z. M. Z. 1/2 Ton. 1/2 Ton. übermäßige Secunde.

Der D moll-Accord:

D. Z. M. Z. D moll Acc. Dominant-Septimen Acc.

Verbindung der Accorde in D moll nebst Umkehrungen:

Finger liegen lassen. D.L.H. oder:

Einige Moll-Accorde mit Barré [Übungen]

G moll hat 2^b vorgezeichnet. Das erste ^b steht vor h: aus h wird b; das zweite ^b steht vor e: aus e wird es.

G moll-Accord. Dominant-Septimen-Accord. Freunde des Barré spielen Barré im V. Bündchen. Barré im IV. Bündchen.

diesen Septimen-Accord so: 1.V.B.H.S., 2.V.B.G.S., 3.V.H.B.S., 1.V.B.A.S.

Der C moll-Accord: C moll hat 3^b vorgezeichnet. Zwei kennt der Schüler (b und es). Das 3^{te} ^b steht vor a: aus a wird as.

Barré auf dem III. Bündchen. Der C moll-Accord: Die Accorde ohne E Saite: NB. Bei diesen C moll- und G dur Accorden erinnere sich der Schüler des Cis moll- und Gis dur Accords; die Griffart ist genau dieselbe, nur liegen die Accorde von C moll ein Bündchen tiefer.

Der hierzu gehörende Septimen-Accord wäre: 1.III.B.E.S., 2.IV.B.H.S., 3.V.B.G.S., 1.III.B.A.S.

Wollen wir indessen den Accord ebenfalls als Barré-Accord spielen, müssen wir uns mit dem einfachen Dreiklang auf der V. Stufe (also ohne Septime) begnügen:

Barré im III. Bündchen. Die Accorde ohne E Saite: NB. Bei diesen C moll- und G dur Accorden erinnere sich der Schüler des Cis moll- und Gis dur Accords; die Griffart ist genau dieselbe, nur liegen die Accorde von C moll ein Bündchen tiefer.

1.III.B.E.S., 2.IV.B.H.S., 3.V.B.G.S., 1.III.B.A.S.

Es ist jetzt wohl jedem Schüler zum Bewußtsein gekommen, wie wichtig das Barréspiel auf der Laute ist, und daß man ferner eine Menge Accorde mit demselben Barré Fingersatz spielen kann.

Zunächst nehmen wir F moll, welches noch insofern eine kleine Ausnahme macht, als man den Accord auf der V. Stufe als Septimen-Accord greift. F moll hat 4^b vorgezeichnet. Drei kennt der Schüler, das 4^{te} ^b steht vor d: aus d wird des.

F moll-Accord. Dominant-Septimen-Accord: Barré im I. Bündchen.

NB. Auflösungszeichen, aus es wird wieder e!

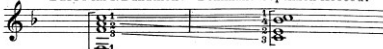
Der folgende Accord ist der B moll-Accord. B moll hat 5 \flat vorgezeichnet. Vier kennt der Schüler; das 5 $^{\text{te}}$ \flat

B moll-Accord: Barré im I. Bündchen. Accord auf der V. Stufe:
steht vor g: aus g wird ges.  Wenn man nun

H moll-Accord:
die ganze Hand ein Bündchen hinaufrückt, erhält man den schon bekannten H moll-Accord.
Barré im II. Bündchen. Accord auf der V. Stufe: 


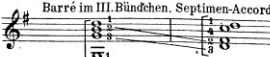
C moll-Accord:
Wieder ein Bündchen hinauf gerückt und man erhält den schon bekannten C moll-Accord.
Barré im III. Bündchen. Accord auf der V. Stufe: 

Rückt man wieder ein Bündchen hinauf, erhält man den bereits bekannten Cis moll-Accord, hierauf würden D moll, Es moll, E moll u.s.w. folgen, immer mit demselben Fingersatz.

Ebenso verhält es sich auch mit Dur-Accorden.
F dur-Accord:
Eine gleiche Reihenfolge mit gleichem Fingersatz ergeben auch die Dur-Accorde, z. B.: 

Barré-Finger liegen lassen, den 2. und 3. Finger gleichmäßig eine Saite tiefer setzen; die Accorde sind dann nicht schwer. Die Barré-Accorde in dieser Lage sind sehr wohlklingend; bei einiger Übung werden sie dem Schüler leicht fallen.

Wenn man nun ein Bündchen höher rückt, bekommt man den Fis dur-Accord. Fis dur hat 6 \sharp vorgezeichnet. Vier hat der Schüler in E dur kennen gelernt; es kommen nun noch die \sharp vor a und e hinzu: aus a wird ais, aus e eis.

Fis dur: Barré im II. Bündchen. Dominant-Septimen-Accord.
G dur: Barré im III. Bündchen. Dominant-Septimen-Accord:
Ein Bündchen höher gerückt, ergibt G dur.  

Wieder ein Bündchen höher gerückt, ergibt As dur. As dur hat 4 \flat vorgezeichnet. Der Schüler hat schon eine Tonart kennen gelernt mit 4 \flat , nämlich F moll.


As dur: Barré im IV. Bündchen. Dominant-Septimen-Accord.
As dur ist die Parallel-Tonart von F moll. 


Weiter hinauf gerückt, würden A dur, dann B dur, dann H dur u.s.w. folgen. Der Schüler versuche diese Accorde selbst aufzubauen.


Zum ferneren Studium seien dem Schüler aus der Sammlung „Des Knaben Wunderhorn“ Verlag Gebr. Hug & C^o folgende in Molltonarten stehende Lieder bestens empfohlen: N^o4 „Ach Elslein, liebes Elslein mein“ N^o14 „Es ist ein Schmitter der heißt Tod“ N^o17 „Ich hab' die Nacht geträumt“ N^o21 „Ich steh auf einem hohen Berg“ N^o28 „Es waren zwei Königskinder“ und N^o38 „Mein Schatz ist auf die Wanderschaft hin“

Bindungen auf der Laute


Sollen zwei oder mehrere Noten gebunden werden, so sind dieselben durch den bekannten Bindebogen — gekennzeichnet. Wir unterscheiden zweierlei Bindungen: aufwärts und abwärts.

Die Bindung aufwärts ist leicht ausführbar. Man schlägt den ersten Ton an und läßt den Finger, mit welchem der nächste Ton gegriffen werden soll, kräftig herunter fallen. Will man z. B. von h nach c  binden,


schlägt man die leere H-Saite an und läßt den 1. Finger auf c kräftig herunter fallen. Will man von c nach  binden,

schlägt man c an und läßt den 3^{ten} Finger auf d kräftig herunterfallen. 


Man binde nun,  Will man 


und 3. Finger gleichmäßig, im Takt, nach einander kräftig herunterfallen. 

Übung auf der E-Saite: 

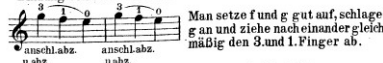

Auf der A-Saite: 

Der Schüler übe die Bindungen auf allen Saiten und versuche dann alle Töne auf der Laute zu binden. 

Die Bindungen abwärts sind etwas schwerer. Will man von 

aufsetzen, dann den 3^{ten} Finger nach außen kräftig abziehen, nicht heben. Der 1. Finger bleibt natürlich stehen. 

Übung:  

Bindung von 3 Tönen abwärts:  Übung auf der H Saite: 

Der Schüler übe auch diese Bindungen auf allen Saiten.

Alle Töne auf der Laute abwärts binden:  Auf- und Abwärts Bindungen: 

A Saite:  

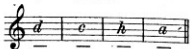
Der Schüler übe diese Auf- und Abwärts-Bindungen auf allen Saiten.


Die C dur-Tonleiter auf und abwärts gebunden:  

Der Schüler studiere in dieser Weise alle Tonleitern; er wird bald die nötige Fertigkeit im Binden bekommen.

Arpeggien mit Benutzung der Contra-Saiten

Um die tiefen Baß- oder Contra-Saiten gründlich kennen zu lernen, folgen noch einige Arpeggien mit Anwendung derselben.

Wie schon bemerkt, hat die deutsche Laute gewöhnlich drei bis vier Contra-Saiten: 

Die schwedische Laute hat sechs Contra-Saiten, noch zwei tiefere mehr: 


als die deutsche Laute:

net folgende Noten mit einer *g*, welche das Anschlagen der tiefen Contra-Saiten bedeutet, wie der Schüler bereits weiß.





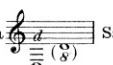
Diese Contra-Noten lesen sich sehr schwer. Man bezeichnet

Kommen nun in den großen Accorden die tiefen Contra-Saiten in Anwendung, so kann man die übliche *g* nicht verwenden, sondern muß die Noten ausschreiben.

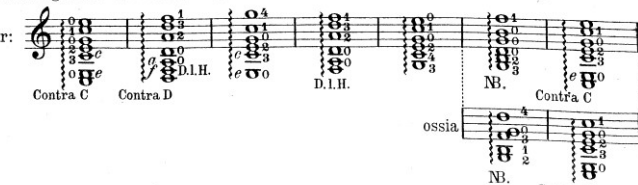
Der große C dur Accord: 

Contra C

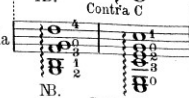
Um die beiden Saiten, Contra  und die Griffbrettsaite  mit dem D. r. H. anschlagen zu

können, muß die Contra  Saite überschlagen werden. Man versuche dies so schnell als möglich zu

tun und arpeggiere dann den ganzen C dur Accord auf dem Griffbrett. Das Überschlagen von Contra-Saiten kommt immer wieder bei den nachfolgenden Accorden vor.

Großes Arpeggio in C dur: 

Contra C Contra D D. l. H. D. l. H. NB. Contra C

ossia 

NB. Contra C

NB. Bei der schwedischen Laute schlage man hier noch das Contra *g* vorher an und dann den Accord auf dem Griffbrett.

In G dur: 

Contra C Contra D Contra D D. l. H.

NB. Hier wieder das Contra *g* auf der schwedischen Laute vorher anschlagen.

in D dur:

Contra D D.L.H. oder: D.L.H. Contra A Contra D

ossia: D.L.H. Contra D

In A dur:

Contra D Contra A Contra A

In E dur:

Barre Barre Contra H Contra A

ossia: Contra H

In E dur:

Fis moll
grob:

Contra H

In F dur:

Contra C D.L.H.

Weitere Zusammenstellungen von Kadenzen seien dem Talente der Spielenden überlassen.

Der Schüler hat bis jetzt stets von unten nach oben arpeggiert, will sagen, er hat mit dem tiefsten Ton angefangen und mit dem höchsten geendet. Er lerne jetzt noch das Arpeggio umgekehrt, also mit dem höchsten Ton anzufangen und mit dem tiefsten zu enden. Dieses Arpeggio wird mit dem Zeigefinger der rechten Hand ausgeführt; nur die Contra-Saiten werden mit dem D. r. H. angeschlagen. Man setze den Z. über das Schalloch auf die hohe E Saite und durchstreiche die 6 Griffbrettsaiten sanft in schräger Linie so, daß der Z., wenn er bei dem tiefsten Ton angekommen, unter dem Schalloch steht. Ein kleines Arpeggio in C dur wird so klingen:

D.L.H.

Kommen nun die Contra-Saiten dazu, schlage man diese mit dem D. r. H. an, natürlich so, daß zwischen Griffbrett- und Contra-Saiten keine Pausen entstehen.

Großes Arpeggio in C dur:

D.F.H. Contra C D.L.H. Contra D

Contra C D.L.H. Contra D

NB. Bei schwedischer Lauten Contra G anschlagen.

In G dur:

D.L.H. Contra C Contra D Contra D

NB. Bei schwedischer Lauten Contra G anschlagen.

Der Schüler übe nun alle früher von unten nach oben angegebenen Arpeggio-Studien wie die eben gelernten von oben nach unten. Die angegebenen Übungen in C und G dur dienen ihm als Beispiele.

Die chromatische Tonleiter

Alle Tonleitern, welche der Schüler bis jetzt gespielt hat, waren diatonische Tonleitern, nämlich Tonleitern bestehend aus ganzen und halben Tönen. Es giebt nun noch eine Tonleiter welche nur aus halben Tönen besteht, diese nennt man: die chromatische Tonleiter.

Die chromatische Tonleiter mit b:

Die chromatische Tonleiter mit #:

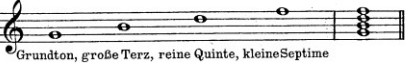
Die chromatische Tonleiter aufwärts mit #, abwärts mit b zu bezeichnen ist die gebräuchliche und auch wohl richtige Art:

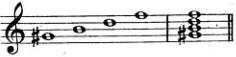
Der Schüler wird herausgefunden haben, daß nachfolgende Töne mit demselben Finger gegriffen werden, auf demselben Bündchen liegen und folglich gleich klingen. Man kann diese Töne also mit einander verwechseln. In der Musik nennen wir dies: Die Töne enharmonisch verwechseln.

Der verminderte Septimen-Accord


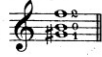
Zum Schluß dieses Lehrganges seien dem Schüler noch einige Accorde vorgeführt, die nicht so häufig vorkommen, es ist jedoch notwendig, daß er sie kennt. Diese Accorde klingen sehr schön auf der Laute und bringen in die Harmoniefolge eines Liedes mehr Abwechslung: Wir gedenken hier des Verminderten Septimen-Accordes.


Der Dominant-Septimen-Accord, welchen der Schüler zur Genüge kennt, besteht aus Grundton, großer Terz, reiner Quinte und kleiner Septime; es lautet z. B. der Dominant-Septimen-Accord von

C dur:  Der Verminderte Septimen-Accord hingegen besteht aus drei übereinanderliegenden kleinen Terzen; z. B.



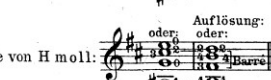
 Hieraus ergibt sich, daß der letzte Ton vom Grundton aus gerechnet eine verminderte Septime (gis-f) entfernt ist. Von dieser verminderten Septime hat der Accord seinen Namen.

Während der Dominant-Septimen-Accord auf der V. Stufe einer jeden Dur- und Molltonleiter steht, findet sich der Verminderte Septimen-Accord nur auf der VII. Stufe (welche zugleich Leitton ist) der Moll-Tonart. Beispielsweise heißt in A moll die VII. Stufe gis; baut man auf gis drei kleine Terzen auf, dann erhält man den

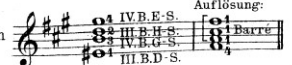
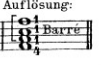
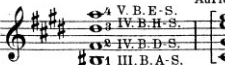
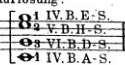
Verminderten Septimen-Accord:  Auf der Laute nimmt man diesen Accord einfach so: 

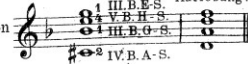


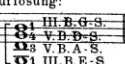
Da ihm aber die Quinte fehlt, er also unvollständig ist, spielen wir ihn vom tiefen gis zum hohen f eine große ist.  Natürlich ist der Accord so gegriffen schwerer, weil die Spannung


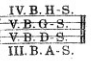

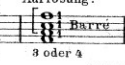
Die natürliche Auflösung des Verminderten Septimen-Accordes ist zunächst nach der Tonart, zu welcher der Accord gehört.

Der Verminderte Septimen-Accord auf der VII. Stufe von A moll würde heißen:  oder:  seine Auflösung: 

Der Verminderte Septimen-Accord auf der VII. Stufe von E moll:  Auflösung:  VII. Stufe von H moll:  oder:  Auflösung: 

VII. Stufe von Fis moll:  Auflösung:  VII. Stufe von Cis moll:  Auflösung: 

VII. Stufe von D moll:  Auflösung:  VII. Stufe von G moll:  Auflösung: 

VII. Stufe von C moll:  Auflösung:  VII. Stufe von F moll:  Auflösung: 

u. s. w.

Eine Folge von Verminderten Septimen-Accorden und Auflösungen bei gleichem Fingersatz; der Schüler rücke nur mit der Hand ein Bündchen höher:

Verm. Sept.-Accord: u. s. w.

Auflösung: 3 oder 4

Eine andere Folge von Verminderten Septimen-Accorden mit gleichen Fingersätzen:

Verm. Sept.-Accord: u. s. w.

Auflösung: 3, 4, 1, 2, 3, 4

NB. Das Doppelkreuz x erhöht den Ton um 2 halbe Töne: fisfis = g.

Eine weitere Folge mit gleichen Fingersätzen:

Verm. Sept.-Accord: u. s. w.

Auflösung: 3, 2, 1, 2, 3, 4

Noch eine weitere Folge mit gleichem Fingersatz:

zu A moll, C moll, Es moll gehörend u. s. w.

Vorher ist gesagt worden, der Verminderte Septimen-Accord steht auf der VII. Stufe der Molltonart und es ist natürlich, daß er sich nach der Molltonart auflöst, zu der er gehört. Nun kann sich aber der Verminderte Septimen-Accord ebensogut nach der gleichnamigen Durtonart auflösen. z. B.:

VII. Stufe von A moll:	Auflös. nach A dur:	VII. Stufe von E moll:	Auflös. nach E dur:	VII. Stufe von H moll:	Auflös. nach H dur:
VII. Stufe von D moll:	Auflös. nach D dur:	VII. Stufe von G moll:	Auflös. nach G dur:	VII. Stufe von F moll:	Auflös. nach F dur:

u. s. w.

Schließlich kann man den Verminderten Septimen-Accord auch nach anderen Tonarten auflösen. z. B.:

u. s. w.

Flageolett- oder Glockentöne - Eine kleine Übung

	Den Finger auf das XII. Bündchen setzen	Den Finger auf das IX. Bündchen setzen	Den Finger auf das VII. Bündchen setzen	Den Finger auf das V. Bündchen setzen
Hohe E Saite				
H Saite				
G Saite				
D Saite				
A Saite				
Tiefe E Saite				

Eine kleine Übung:

IX.B. D.S. VII.B. D.S. V.B. D.S.

XII.B. D.S. XII.B. XII.B. VII.B. V.B.

G.S. H.S. A.S. A.S.

XII.B. IX.B. VII.B. V.B. XII.B. XII.B. XII.B. V.B.

D.S. D.S. D.S. D.S. hohe E.S. H.S. G.S. tiefe E.S.

*) Flageolett sprich: flascholett (,sch^{lt} weich zu sprechen)

Schlusswort

Anhang

185 []: Vogelhochzeit

Musical notation for 'Vogelhochzeit' in G major, 2/4 time. The piece starts with a dynamic marking of *mf*. The tempo is marked *Belebt, schelmisch*. The notation includes a *molto ritard.* section followed by a *a tempo recht lustig* section.

• für Gesang und Laute

▣ «Es wollt' ein Vogel Hochzeit machen» (17 Strophen)

♥ Frau Geheimrat Zangemeister gewidmet

KONKORDANZEN

186 []: Ständchen

Musical notation for 'Ständchen' in G major, 6/8 time. The piece starts with a dynamic marking of *p*. The tempo is marked *Nicht zu schnell*. The notation includes a first ending marked with '1.'.

• für Gesang und Laute

▣ «Ach schönster Schatz, verzeih' es mir» (4 Strophen)

♥ Herrn Theo Kahn gewidmet

KONKORDANZEN

187 []: Zu Strassburg auf der langen Brück

Musical notation for 'Zu Strassburg auf der langen Brück' in G major, 3/4 time. The piece starts with a dynamic marking of *p*. The tempo is marked *Langsam*. The notation includes accents and dynamic markings.

• für Gesang und Laute

▣ Mosenthal, Salomon [Hermann]: «Zu Strassburg auf der langen Brück» (4 Strophen)

♥ Herrn Hans Schimmel gewidmet

KONKORDANZEN

188 []: Dursli und Bäbeli

Nicht zu schnell

mf *mf*

- für Gesang und Laute

☞ «Es het e Buur es Töchterli» (11 Strophen)

KONKORDANZEN

189 []: Jungfernpolade

Ziemlich schnell

mf *mf*

- für Gesang und Laute

☞ «Wie tun doch in Breslau die Jungfern so rar» (6 Strophen)

KONKORDANZEN

190 []: Phyllis und die Mutter

Bewegt

mf *mf*

- für Gesang und Laute

☞ «Ihren Schäfer zu erwarten» (5 Strophen)

KONKORDANZEN

191 []: Lachen und Weinen

Leicht bewegt

mf

• für Gesang und Laute

▣ «Es wollte ein Mädchen die Lämmelein hüten im Holze» (3 Strophen)

KONKORDANZEN

192 []: **Mai-Tanzreigen (Mönch und Nonne)**

Bewegt

p

• für Gesang und Laute

▣ «Et ging en Paterke langs te Kant» (4 Strophen)

193 []: **Kränzelkraut**

Bewegt, doch nicht zu schnell

• für Gesang und Laute

▣ «Rosel, wenn du meine wärest» (4 Strophen)

♥ Frl. Käthe Weiss gewidmet

KONKORDANZEN

194 []: **Tanz. Liebchen, tanz**

Lustig

f

• für Gesang und Laute

«Tanz. Liebchen, tanz! ich kauf dir eine Kapp» (4 Strophen)

♥ FrI. Else Zirkel gewidmet

195 **Holstein, Fr[anz] von: Klein Anna Kathrin'**



• für Gesang und Laute

«[nach Burns, Robert]: «O, willst mich nicht mitnehmen, klein Anna Kathrin'» (ohne weitere Strophen)

KONKORDANZEN

196 **[]: An dem Bacherl**



• für Gesang und Laute

«An dem Bacherl steht a Hütterl» (4 Strophen)

♥ Herrn Schulz gewidmet

KONKORDANZEN

197 **[]: Das Gamsgebirge**



• für Gesang und Laute

«Willst in Gamsberg steig'n» (5 Strophen)

♥ Herrn Zahnarzt Paul Köbrich gewidmet

KONKORDANZEN

198 **[]: Schnadahüpfln**



• für Gesang und Laute

☒ «Mei Schatz is a Sennrin, a Sennrin muass sein» (8 Strophen)

199 []: Schnadahüpfln



• für Gesang und Laute

☒ «An der böhmischen Grenz hot's an Fuhrmann verwaht» (ohne weitere Strophen)

KONKORDANZEN

200 []: Schnadahüpfln aus Feilnbach

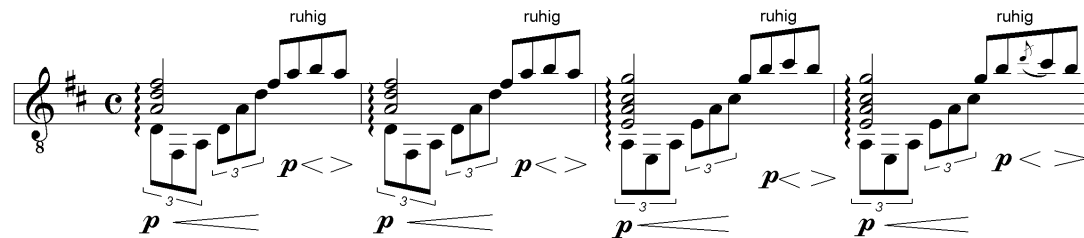


• für Gesang und Laute

☒ «Wos brauch ma den Mond und wos brauch ma die Stern» (4 Strophen)

201-207 Meyer, Adolph: Kleine melodische Etüden:

201 Ein kleines Präludium



202 Lied ohne Worte

203 **Langsam mit Ausdruck**

204 **Allegretto**

205 **Allegretto**

206 **Moderato**

207 **Marciale**



V Leipzig und Zürich: Hug, G.H.4823, 1911

BIBL Berlin: Staatsbibliothek zu Berlin / Bern: Schweizerische Nationalbibliothek / Einsiedeln: Stift Einsiedeln Musik-Bibliothek / Fribourg: Bibliothèque cantonale et universitaire / München: Zentralbibliothek Am Gasteig / Turbenthal: Privatsammlung Christoph Jäggin / Washington: Library of Congress / Zürich: Zentralbibliothek

BEM In Hofmeisters Musikalisch-literarischen Monatsberichten 1911 angezeigt.

K Als vor längerer Zeit von der Verlagsfirma Gebrüder Hug & Co. die Aufforderung an mich erging, eine Methode zur Erlernung des Lautenspiels unter Berücksichtigung des Selbstunterrichtes zu schreiben, war mein erster Gedanke: «Weshalb? Es gibt ja genug derartiger Anleitungen!» Nach reiflicher Überlegung musste ich mir freilich gestehen: es gibt gewiss eine ganze Anzahl Unterrichts-Werke, es fehlt jedoch allen der eigentliche Anfang, die erste Einführung in die Musik.

Bei den vorhandenen Schulen wird eine mehr oder weniger grosse musikalische Vorbildung vorausgesetzt, ehe der Lernende in der Schule beginnen und fortfahren kann. Dies ist der eine Übelstand. Dann sind die ausführlicheren Schulen mehr oder minder alt - ich sage nicht veraltet, sie nehmen zu viel Zeit in Anspruch und ermüden. Wenn heute jemand das Spiel der Laute erlernen will, so darf der Lehrgang nicht so viel Zeit in Anspruch nehmen, als wenn ein 8- oder 9-jähriger anfängt Violine oder Klavier zu spielen. Trotzdem muss die Ausbildung eine gründliche sein.

Als dritter Übelstand wäre zu bemerken, dass fast alle Schulen auf das Solospiel hinführen und die Liedbegleitung, die eigentliche Hauptaufgabe der Laute, gänzlich vernachlässigen. Diese Gründe, sowie die Absicht, den Wünschen meiner Schüler gerecht zu werden, welche mich schon seit Jahren gebeten, meine Methode der Öffentlichkeit zu übergeben, veranlassten mich, der Aufforderung der Verlagsfirma nachzukommen:

Ich habe nun versucht, alles Wissens- und Lernenswerte niederzuschreiben, vom allerersten Anfang bis zu einem gewissen Grade von Schwierigkeit. Ich bemerke ausdrücklich, dass dieses Werk nur der künstlerischen Liedbegleitung gewidmet ist, nicht dem Solospiel. Will der Lernende sich auch dem Solospiel zuwenden, so findet er in einem von mir vielleicht später zu schreibenden Heftchen, wie auch in schon vorhandenen Werken anderer Verfasser genügenden Stoff.

Der Schüler findet in dem vorliegenden Werke, das auch dem Selbstunterricht dienen will, die Tonleiter, Übungen zur Tonleiter, Intervallstudien, Doppel- und Barrégriffe, Accord- und Anschlagstudien, Verbindung der gebräuchlichsten Accorde der meist vorkommenden Tonarten. Er findet die allerersten kleinen Liedchen mit Begleitung, dann weitere Liederstudien und im Anhang einige ältere und neuere deutsche Volkslieder.

Sollte dieser Lehrgang den Anklang und die Verbreitung bei den Lautenspielern finden vor allem bei denen, die das Lautenspiel, gründlich studieren wollen — wie meine schon früher erschienenen zwei Bände Lieder zur Laute*, und würde ich durch diese Methode zur Hebung und grösseren Verbreitung des schönen Lautenspiels beitragen, so wäre

dies mein schönster Lohn.

*Alte und neue Lieder zur Laute oder Gitarre gesetzt und komponiert.

*Alte und neue Volkslieder zur Laute oder Gitarre gesetzt und komponiert.

LIT O. Goeke: Die Unterweisung im Gitarrenspiel... (S. 156), a.a.O.